

Termine

26.-28. November 2021	Gemeindefreizeit in Losenstein mit Theo Hippel; Infos bei Doris Nagel
-----------------------	--

Hauskreise / Gebetskreise / Jungchar

Gebetskreis Dienstag	19:30, jeden Dienstag - Der Gebetskreis findet wieder in der Gemeinde statt!
Seniorenkreis	bei Maria H. Aktuelles Thema: Die Reden Jesu im Matthäus-Evangelium; Infos bei Hans G. 07257 8159
Hauskreis Donnerstag	Familie Waibel, 19:00 Uhr; 0699 111 09 028; läuft weiterhin über Zoom
Jugendhauskreis Omega	Anfragen bitte an Markus Aigner und Martin W.
Bibel-Brunch	Juliane N. wird damit starten, sobald sich die Situation weiter gebessert hat.
Jugendtreff (13-16)	Freitag; 18:30-21:00; Evangelische Kirche Kirchdorf
Jugendkreis (16+)	Termine in Abstimmung mit Nic R.
Jungchar	Freitags, Termine in Abstimmung mit David und Tanja R.

Sonntagsgottesdienste 9:30 Uhr

Datum	Thema	Predigt
6.6.	Zehnfaches Halleluja, Psalm 146 bis 150	Markus Waibel
13.6.	Psalmen lesen mit Gewinn - Teil 1, Psalm 23	Markus Waibel
20.6.	Der Schabbat	Elmar Otto
27.6.	Seelsorge in und mit den Psalmen, Psalm 72	Siegfried Seitz
4.7.	Psalmen lesen mit Gewinn - Teil 2; Herr lehre uns beten	Markus Waibel

Gebetsanliegen, Termine oder Sonstiges bis **Mittwoch vor dem 1. Sonntag im Monat** an Christoph Nitsch; office@menschundnatur.at oder telefonisch unter 0650 582 46 08

Gemeindebrief

Ich preise dich darüber, dass ich auf eine erstaunliche, ausgezeichnete Weise gemacht bin. Wunderbar sind deine Werke und meine Seele erkennt es sehr wohl.
Psalm 139,14

Psalm 139 ist in meiner Studienbibel überschrieben mit: Gottes Auge sieht alles und Seiner Gegenwart entgeht nichts. Das ist eine treffende Zusammenfassung dieses Psalms 139 von David. „Du kennst mein Sitzen und mein Aufstehen, du verstehst mein Trachten von fern.“, lesen wir in Vers 2. Und in dieser Tonart geht es weiter. David staunt darüber, dass der HERR nicht nur allgegenwärtig ist, sondern auch darüber, dass er ihn durch und durch kennt. David weiß, dass dem HERRN nichts verborgen ist. Und über dieses Wissen kommt David immer mehr ins Staunen und ins Loben. Zeit, einmal unser Gottesbild zu hinterfragen. Wer ist Gott für Dich? Wo verortest Du Gott? Ist er für Dich jemand, der im Himmel thront und eigentlich ziemlich weit weg erscheint? Oder fühlst Du eher wie David hier in diesem Psalm, der Gott in Allem um ihn herum wahrnimmt? Erfahrungsgemäß ändert sich unser Gottesbild. Mal scheint uns Gott fern und unnahbar und ein andermal können wir ihn förmlich spüren. Meist hängen diese Empfindungen mit unserer Stimmung zusammen. Sind wir niedergeschlagen und traurig, dann erscheint Gott oft weit weg. Wenn es uns gut geht und wir positive Erlebnisse haben, dann spüren wir meist auch mehr Gottesnähe. Aber nicht nur unsere Stimmung spielt da eine Rolle. Auch Sünde kann uns emotional von Gott trennen. Aber ist es wirklich so, dass Gott mal näher ist und dann wieder weiter weg? Gott ist und bleibt derselbe. Unabhängig von meiner Stimmung, unabhängig von meiner Sünde. Gott ist treu! Der Psalm 139 ist eine wunderbare Gelegenheit, dass wir uns wieder einmal das Wesen Gottes vergegenwärtigen. Gott ist da. Immer und überall, jederzeit. Und Gott entgeht nichts. Wir können Gott nicht ausweichen und das ist gut so. „Erhöhe ich Flügel der Morgenröte, ließe ich mich nieder am äußersten Ende des Meeres, auch dort würde deine Hand mich leiten und deine Rechte mich fassen. Und spräche ich: Nur Finsternis möge mich verbergen und Nacht sei das Licht um mich her: Auch Finsternis würde vor dir nicht verfinstern, und die Nacht würde leuchten wie der Tag, die Finsternis wäre wie das Licht. Denn du bildetest meine Nieren. Du wobst mich in meiner Mutter Leib.“ Psalm 139,9-13. Ist es nicht unglaublich gut, zu wissen,

dass wir nicht durch einen Zufall entstanden sind und jetzt ziel- und planlos durch die Zeit irren? Ist es nicht das Größte, zu wissen, dass der Schöpfer uns geplant und gemacht hat? „*Du wobst mich in meiner Mutter Leib.*“ Du bist kein Zufallsprodukt. Du bist gewollt. Gott selbst hat dich gemacht. Und nicht nur das. Es begann schon lange vor Deiner Zeugung. Der Psalmist lässt uns noch tiefer in Gottes Plan blicken, wenn er schreibt: „*Nicht verborgen war mein Gebein vor dir, als ich gemacht wurde im Verborgenen, gewoben in den Tiefen der Erde. Meine Urform sahen deine Augen. Und in dein Buch waren sie alle eingeschrieben, die Tage, die gebildet wurden, als noch keiner von ihnen da war.*“ V. 15-16. Alleine diese zwei Verse können unsere Perspektive vom Leben komplett verändern. Kann es da noch verwundern, dass David nur noch singen kann: „*Ich preise dich darüber, dass ich auf eine erstaunliche, ausgezeichnete Weise gemacht bin.*“ V. 14. David hat wahrscheinlich noch nichts gewusst von den Wundern, die die Forschung jeden Tag neu ans Licht bringt. Der menschliche Körper ist ein Wunderwerk, das wir bis heute nur bruchstückhaft verstehen können. Hunderttausende Prozesse finden zu jedem Zeitpunkt in unseren Zellen statt und halten den Körper in einem perfekten Gleichgewicht. Auf ausge-

zeichnete Weise gemacht, bestätigen viele, die ihr Leben der Erforschung des menschlichen Körpers gewidmet haben. Je mehr Erkenntnisse auf dem Tisch liegen, umso größer wird das Wunder Mensch. Und noch dazu ist jeder Mensch einzigartig. Aber noch größer ist das Wunder, dass der HERR alles durchdringt und da ist: „*Von hinten und von vorn hast du mich umschlossen, du hast deine Hand um mich gelegt.*“ lesen wir in Vers 5. Und obwohl David eine sehr enge Beziehung zum Herrn hat, lesen wir im nächsten Vers: „*Zu wunderbar ist die Erkenntnis für mich, zu hoch: Ich vermag sie nicht zu erfassen.*“ V.6. Wem geht es da nicht so? Wer kann diese Größe Gottes erfassen? Wir können nur ehrfürchtig staunen und Gott die Ehre geben. „*Denn das Wort ist noch nicht auf meiner Zunge - siehe HERR, du weißt es genau.*“ V 4. Es ist ein Vorrecht, in dem Bewusstsein leben zu dürfen, dass Gott da ist. Und es ist ein Geschenk, dass wir durch die Texte der Bibel hindurch erkennen können, dass Gott unabhängig von unserem Befinden da ist und die Fäden in der Hand hält. Nichts ist ihm entglitten und nichts wird ihm jemals entgleiten. Wir dürfen uns in Zeiten, in denen wir Gottes Nähe nicht spüren, daran aufrichten und dennoch loben und in unseren Hochzeiten fällt das Loben ohnehin nicht schwer. NC

Monatslosung Juni 2021:

Man muss Gott mehr gehorchen als Menschen.

Apostelgeschichte 5,29

Liebe Geschwister, liebe Besucher!

Wir treffen uns wieder im Gemeindehaus und halten uns dabei an die Vorgaben des BEG.:

- Tragen von FFP2-Masken
- Mindestens 2 Meter Abstand einhalten
- Wir dürfen wieder singen - Halleluja!

Aktuelle Informationen finden sich auf unserer Gemeinde-Homepage www.evg-kremstal.at .

Bei Fragen kontaktiert uns bitte gerne unter office@evg-kremstal.at

Rätsellecke

1. Was machte Jakob, als er dem Pharao gegenüber stand?
2. Wen hatte König Balak vergeblich damit beauftragt, die Israeliten zu verfluchen?
3. Was machte Zachäus mit den Leuten, die er betrogen hatte?
4. Welcher Gemeinde bescheinigte Paulus, dass sie ein Vorbild in ganz Mazedonien und Achaja ist??
5. Wen nannte Paulus seinen lieben Sohn?
6. Jakobus schrieb: „Des Gerechten Gebet vermag viel, ...“

1. Er segnete den Pharao. (1.Mose 47,7-10)
2. Bileam (4.Mose 22-24)
3. Er gab ihnen alles vierfach zurück. (Lukas 19,8)
4. Der Gemeinde von Thessalonich. (1.Thessalonicher 1,7)
5. Timotheus (2.Timotheus 1,2)
6. „...wenn es ernstlich ist.“ (Jakobus 5,16)

Geburtstage

Ida G.	5.6.	Martin W.	18.6.
Hans G.	5.6.	Wolfgang D.	22.6.
Herbert P.	5.6.	Bernhard O. (70er!)	25.6.
Juliane N.	17.6.	Deborah G.	29.6.
Roland O.	17.6.		